



Medienmitteilung
Bern, 8. März 2026

Klimafonds-Initiative: Stimmvolk setzt klares Zeichen für die KMU

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv begrüsst die deutliche Ablehnung der Klimafonds-Initiative durch den Souverän. Damit kommt es nicht zu einer weiteren Belastung der über 600'000 kleinen und mittleren Unternehmen in der Schweiz.

Der Schweizerische Gewerbeverband sgv wertet das Abstimmungsergebnis als wichtigen Entscheid zugunsten von finanzpolitischer Vernunft und unternehmerischer Freiheit.

«Die klare Ablehnung zeigt: Die Bevölkerung will keine neuen, ungebremsten Ausgabenprogramme, die letztlich zu höheren Schulden oder zusätzlichen Steuern führen würden», sagt Fabio Regazzi, sgv-Präsident.

Die Schweiz verfügt bereits heute über wirksame Instrumente in der Klimapolitik – ein milliarden-schwerer Klimafonds ist unnötig und kontraproduktiv.

Die Klimafonds-Initiative hätte den Bund verpflichtet, über Jahre hinweg hohe Milliardenbeträge bereitzustellen – finanziert entweder über neue Abgaben oder über eine weitere Verschuldung. Beides hätte insbesondere die über 600'000 kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) in der Schweiz belastet. Gerade sie sind das Rückgrat der Schweizer Wirtschaft und sichern Arbeitsplätze, Innovation und Wohlstand in allen Regionen des Landes.

Weitere Auskünfte

Fabio Regazzi, Präsident, Mobile 079 253 12 74
Urs Furrer, Direktor, Mobile 079 215 81 30

Als grösste Dachorganisation der Schweizer Wirtschaft vertritt der Schweizerische Gewerbeverband sgv über 230 Verbände und über 600 000 KMU, was einem Anteil von 99.8 Prozent aller Unternehmen in unserem Land entspricht. Im Interesse der Schweizer KMU setzt sich der grösste Dachverband der Schweizer Wirtschaft für optimale wirtschaftliche und politische Rahmenbedingungen sowie für ein unternehmensfreundliches Umfeld ein.